

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

241 (1.9.1941)



# Start der Reichsmesse Leipzig Herbst 1941

## Starke Auslandsbeteiligung als Käufer und Verkäufer — Weit über 100 000 Einkäufer — Leipzig Zentralmarkt Europas

Die Reichsmesse ausricht, mit der sie sich auch nach dem Krieg über die Deutschen erheben zu können gedenkt hat.

Mehr als sechs Monate voran, ehe diesem Vorhaben — das aber alle Mächte der kommenden Weltwirtschaftsperiode in sich hat — der zweite Weltkrieg folgte. Die Weltmächte hätten in dieser Zeit den Frieden haben können. Er wurde ihnen nach dem Sieg von der Weisheit so erreicht, wie es heute ist, und so ist es heute noch einmal, wie schon am 3. September, den Krieg. Die später ansehenden Dokumente haben bewiesen, wie sie in allen Teilen Europas zum Überfall auf Deutschland hielten. Am gefährlichsten wurde die englische Drohung in Norwegen; die englische Drohung, wie der gewaltige Rüstungsapparat des Atlantik vom Ostloch bis zum Nordkap in seiner gesamten Ausdehnung innerhalb kurzer Zeit dem Angriff der englischen Flotte entgegen und der von Deutschland vertretenen europäischen Neuordnung eingeleitet wurde.

Über so früh das Norwegen-Unternehmen war — es wurde in seiner Eindringlichkeit überboten, als einen Monat später der große, lang erwartete Schlag gegen die traditionelle erste Militärmacht des Kontinents, gegen Frankreich, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst. Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Er, Leipzig, 1. Sept. Die in Friedenszeiten wurde die Reichsmesse Leipzig Herbst 1941 pünktlich im Rahmen des gewohnten äußeren Bildes am Sonntag eröffnet. Wiederum sind die über 20 Messehäuser der Innenstadt voll besetzt. Die Zahl der Aussteller hat eine weitere Steigerung erfahren. Insgesamt sind diesmal 6625 Herstellerfirmen gegenüber 6222 zur vorigen Herbstmesse vertreten. Besonders bemerkenswert ist dabei die starke Steigerung der Auslandsbeteiligung.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

von Fertigwaren aller Art in den Vordergrund. Dänische Aluminiumwaren, finnische Waagen und andere Haus- und Küchengeräte, ungarische Glaswaren, slowakische Emaillewaren, stehen heute bereits neben den deutschen Fertigwaren. Darüber hinaus beteiligt sich auch die deutsche Fabrikation in starkem Maße infolge der Auftragsverlagerung als Großhändler ausländischer Industrieerzeugnisse, z. B. ungarische und italienische Strohhüte und Wollwaren, schwebische, italienische, niederländische, belgische Rädchenmaschinen usw. Alles in allem rückt damit die Funktion der Reichsmesse Leipzig als Verkaufsmarkt der gesamten europäischen Fertigwarenproduktion

und dementsprechend als Sammelpfad der gesamten europäischen Nachfrage noch stärker als bisher in den Vordergrund. Die starke Beteiligung des Auslandes als Besucher der diesjährigen Herbstveranstaltung bestätigt diese Feststellung.

Aus Anlaß der Eröffnung der Reichsmesse sind dem Reichsmesseamt Grußtelegramme des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches, Hermann Göring, des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, und des Reichsministers und Chefs der Reichskanäle, Dr. Lammer, zugegangen.

## Bernünftiges Wirtschaftssystem

### Ein einheitliches Europa wirtschaftlich fürler, als jeder andere wirtschaftliche Programm — Staatssekretär Gutterer vor der in- und ausländischen Presse

Leipzig, 1. Sept. Staatssekretär Leopold Gutterer vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda sprach anläßlich der Reichsmesse Herbst 1941 am Sonntag in Leipzig vor Vertretern der in- und ausländischen Presse. Nach einem dankbaren Wort des Dankes für die Teilnahme der Gäste an der Reichsmesse, so führte der Redner u. a. aus, der Krieg ist eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. Darum ist der Krieg nicht nur ein Mittel der Menschheit, sondern gleichzeitig einwollständiger Gestaltungs-, Ausgleich- und Auseinanderlegung zwischen einander gegenüberstehenden Weltanschauungen und Machtgruppen.

Leipzig, 1. Sept. Staatssekretär Leopold Gutterer vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda sprach anläßlich der Reichsmesse Herbst 1941 am Sonntag in Leipzig vor Vertretern der in- und ausländischen Presse. Nach einem dankbaren Wort des Dankes für die Teilnahme der Gäste an der Reichsmesse, so führte der Redner u. a. aus, der Krieg ist eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. Darum ist der Krieg nicht nur ein Mittel der Menschheit, sondern gleichzeitig einwollständiger Gestaltungs-, Ausgleich- und Auseinanderlegung zwischen einander gegenüberstehenden Weltanschauungen und Machtgruppen.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Der Besucher der Reichsmesse findet ein ähnliches Bild sowohl in den Straßen der Innenstadt wie in den Messehäusern selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

## Rüsz gung

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Reichsmesse Leipzig. Er sprach über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

## Artillerieduelle in Nordafrika

Rom, 1. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: In Nordafrika Artillerieduelle an den Fronten zu Lande. Deutsche Flugzeuge bombardierten britische Flottenverbände im Hafen von Tobruk. Die englische Luftwaffe unternahm Einsätze auf Tripolis, wobei mehrere Dörfer und einige Schiffe zerstört wurden. Einzig in der Tripolis-Luftwaffe ein großes feindliches Bombenflugzeug ab, das in Flammen abging.

Im Laufe des Tages warfen feindliche Flugzeuge Splitterbomben auf die Ortschaft Vicia bei Marient. Die Luftabwehrung hatte vier Fokos und neun Verletzte zu beklagen. In Nordafrika im Abschnitt von Misratah blieben englische Luftangriffe ohne Wirkung. Auf den Libyschen Küsten des Kampfbereiches von Gondar unternahm unsere Truppen mit Erfolge Aktionen lokalen Charakters. Im Mittelmeer griffen unsere Jagdflugzeuge eine Formation feindlicher Bomber an. Zwei Flugzeuge vom Typus Wellington wurden abgeschossen.

Im Laufe des Tages warfen feindliche Flugzeuge Splitterbomben auf die Ortschaft Vicia bei Marient. Die Luftabwehrung hatte vier Fokos und neun Verletzte zu beklagen. In Nordafrika im Abschnitt von Misratah blieben englische Luftangriffe ohne Wirkung. Auf den Libyschen Küsten des Kampfbereiches von Gondar unternahm unsere Truppen mit Erfolge Aktionen lokalen Charakters. Im Mittelmeer griffen unsere Jagdflugzeuge eine Formation feindlicher Bomber an. Zwei Flugzeuge vom Typus Wellington wurden abgeschossen.

## Anthony macht sich lächerlich

### Wiederaufrichtung des Iran-Ammenmärchens — Fadenheilige Rede Edens

Stockholm, 1. Sept. Wenn man bei englischen Regierungsmitgliedern von einem schlechten Gewissen sprechen könnte, müßte eine Erklärung Edens in Coventry, in der er den englisch-sowjetischen Überfall auf Iran mit dem alten Ammenmärchen von einer deutschen Bedrohung Irans zu motivieren versucht, als ein würdiger Ausdruck dieser Gemütsverfassung gewertet werden. Er nahm damit in Kauf, nicht nur vor seinen eigenen Landsleuten, die in wenig aktiver Weise Englands angebliche Motive für die Aktion läßt als fadenheiligen Vorwand enthielt haben, sondern vor der ganzen Welt eine höchst lächerliche Fiktion zu machen.

Eden führte u. a. aus, England habe die iranische Regierung immer wieder auf die Gefahr, die Iran von Deutschland her drohe, aufmerksam gemacht und sie aufgefordert, ihr entgegenzutreten. Aber alles, was man erreicht habe, seien Vorwände und Entschuldigungen gewesen. England habe Iran gegenüber viel Geduld aufgewandt und bewiesen, daß „Gebuld von Gott und daß von Teufel“ (was er damit allerdings gemeint hat, ist nicht ganz klar). In den letzten Wochen jedoch sei es der englischen Regierung nicht entgangen, daß die „Tätigkeit der Nazis in Iran“ sich immer mehr vergrößert habe, bis sich schließlich England und Sowjetrußland zum Eingreifen gezwungen gesehen hätten. England und Sowjetrußland hätten der iranischen Regierung sowie der Türkei und den Nachbarstaaten Irans das Versprechen gegeben, daß die Truppen sobald wie möglich zurückgezogen und daß weder Rußland noch England irgendwelche Gebietsansprüche an Iran stellen würden. Er hoffe in Zukunft auf eine „gute Zusammenarbeit“.

Wie diese Zusammenarbeit Englands mit den von ihm unterdrückten Völkern aussieht, hat erst letzthin der Fall Iran bewiesen. Die größte Rolle dabei spielen hauptsächlich die Massenerkämpfungen und sogar die Hinrichtungen all dazwischen, die es wagen, sich gegen die britischen Unterdrückungsmethoden aufzulehnen.

Am Ende seiner Rede sprach Eden in den Stufenhäusern aus: „Wir haben im Jahre 1918, wenn der Krieg vorüber wäre, würden wir Ruhe haben, und alles würde in Ordnung sein. Wir wissen es jetzt besser.“ Nun, auch Europa weiß es besser und weiß auch, daß England in Verfall verfallen ist. Kein Schwarm aus irgendeinem britischen Munde kann daran etwas ändern. Heute sorgen die Soldaten der Wehrmacht, denen sich Freiwillige aus ganz Europa verbünden, dafür, daß die neue Ordnung nicht noch einmal nach

plutokratischen oder bolschewistischen Zerkleinerungsmethoden erfüllt wird. Die Ordnung aber, über die der Führer und der Duce sprechen, wird Europa den wahren Frieden geben, es wahrhaft glücklich machen!

## Sowjets beschließen iranische Pilger trotz Waffensstillstand

Rom, 1. Sept. Radio Teheran hat nach italienischen Meldungen am Samstag, 1.20 Uhr, in persischer Sprache bekanntgegeben, daß der Kriegsminister die Macht in der Hauptstadt ergriffen habe. Die Militärbehörden behaupteten, die neue iranische Regierung die Demobilisierung des Heeres angeordnet, die sich nach den Weisungen eines britisch-sowjetischen Militärausschusses vollziehe. Trotz der iranischen Waffenstillstandsvereinbarung wurden am Samstag drei in der Provinz Masanderan und in anderen Landesteilen von sowjetrussischen Flugzeugen heftig bombardiert. Bisherige Luftangriffe, die von einem britischen Waffensstillstand zurückzuführen, wurden von sowjetrussischen Flugzeugen aus geringer Höhe mit Mörsern beschossen.

## Suez-Kanal-Gesellschaft pleite

Bs. Budapest, 1. Sept. Die aus Istanbul gemeldet wird, soll der Beauftragte der Suez-Kanal-Gesellschaft, Baron Venot, die ägyptische Regierung darauf aufmerksam gemacht haben, daß die Gesellschaft die Gehälter der Arbeiter und Angestellten nicht auszahlen könne. Als Grund gab er an, daß durch die deutschen Bombardierungen der Verkehr im Suez-Kanal vollkommen lahmgelegt sei, wodurch der Kanalgesellschaft die Kanalgebühren ausfielen.

Diese Nachricht hat die an und für sich schon sehr kritische Stimmung in Ägypten noch vermehrt. In einer Anfrage des Seniors Hafes Rannadan Pascha im ägyptischen Senat wurde die Politik des ägyptischen Ministerpräsidenten sehr angegriffen und die Einschränkung der Vollmachten des Ministerpräsidenten gefordert, weil die Regierung ungenügend sich zu sehr den Wünschen Englands erbeuge und somit nicht die Interessen Ägyptens vertritt.

Die Teilnehmer an der Reichsmesse selbst vor, das sich durch nichts von den normalen Verhältnissen unterschied. Die Stände des deutschen Gewerbetreibenden präsentierten sich immer in einer reichhaltigen und löflichen Ausgestaltung, ja vielfach fast noch so reichhaltiger als die der Reichsmesse selbst.

## Die Kämpfe um Bipur

### (Fortsetzung von Seite 1)

Bereits im Laufe des 28. August war der Nordrand des Sees nordwestlich Sapeffi von den Finnen erreicht. Durch die Einnahme dieser Stellung war den Bolschewiken die letzte Ausweichmöglichkeit aus der engen finnischen Umklammerung genommen. Die Vernichtung der eingeschlossenen Sowjetverbände und die Einnahme der letzten Hauptstadt war damit endgültig gesichert. Noch in den Abendstunden des 28. August errichteten finnische Störtrupps die ersten Häuser von Bipur im Nordwestteil der Stadt.

Im Laufe des 29. August drangen die finnischen Truppen weiter in Bipur ein und nahmen in zähem Kampf und Straßenkampf den Nordwestteil von Bipur. In schweren und hitzigen Gefechten wurde von hier aus der See erreicht und von den Bolschewiken erobert und von den Bolschewiken erobert. Am Nachmittag des 30. August war Kareliens Hauptstadt Bipur jetzt in finnischer Hand.

In den abtägigen Kämpfen um Bipur haben die finnischen Truppen erneut ihre heldenmütige Überlegenheit über die sowjetischen Truppen bewiesen. Welche Bedeutung die Sowjets selbst der Verteidigung von Bipur zugemessen haben, geht allein schon daraus hervor, daß auf diesem verhältnismäßig kleinen Raum drei sowjetische Divisionen, und zwar die 42., 115. und 128. Schützen-Division eingesetzt waren. Die Reste der drei Divisionen wurde vernichtet.

In den abtägigen Kämpfen um Bipur haben die finnischen Truppen erneut ihre heldenmütige Überlegenheit über die sowjetischen Truppen bewiesen. Welche Bedeutung die Sowjets selbst der Verteidigung von Bipur zugemessen haben, geht allein schon daraus hervor, daß auf diesem verhältnismäßig kleinen Raum drei sowjetische Divisionen, und zwar die 42., 115. und 128. Schützen-Division eingesetzt waren. Die Reste der drei Divisionen wurde vernichtet.

In den abtägigen Kämpfen um Bipur haben die finnischen Truppen erneut ihre heldenmütige Überlegenheit über die sowjetischen Truppen bewiesen. Welche Bedeutung die Sowjets selbst der Verteidigung von Bipur zugemessen haben, geht allein schon daraus hervor, daß auf diesem verhältnismäßig kleinen Raum drei sowjetische Divisionen, und zwar die 42., 115. und 128. Schützen-Division eingesetzt waren. Die Reste der drei Divisionen wurde vernichtet.

In den abtägigen Kämpfen um Bipur haben die finnischen Truppen erneut ihre heldenmütige Überlegenheit über die sowjetischen Truppen bewiesen. Welche Bedeutung die Sowjets selbst der Verteidigung von Bipur zugemessen haben, geht allein schon daraus hervor, daß auf diesem verhältnismäßig kleinen Raum drei sowjetische Divisionen, und zwar die 42., 115. und 128. Schützen-Division eingesetzt waren. Die Reste der drei Divisionen wurde vernichtet.

In den abtägigen Kämpfen um Bipur haben die finnischen Truppen erneut ihre heldenmütige Überlegenheit über die sowjetischen Truppen bewiesen. Welche Bedeutung die Sowjets selbst der Verteidigung von Bipur zugemessen haben, geht allein schon daraus hervor, daß auf diesem verhältnismäßig kleinen Raum drei sowjetische Divisionen, und zwar die 42., 115. und 128. Schützen-Division eingesetzt waren. Die Reste der drei Divisionen wurde vernichtet.

## Gewaltiger Besucherandrang

### auf der Straburger Großausstellung

Straburg, 1. Sept. Nachdem sich am Sonntag der Straburger Großausstellung ein Besucherandrang eingestellt hatte, der für die Allgemeinheit offener war, als es bei früheren Ausstellungen der Fall war, ist der Besucherandrang auf der Straburger Großausstellung am Sonntag der Straburger Großausstellung ein Besucherandrang eingestellt hatte, der für die Allgemeinheit offener war, als es bei früheren Ausstellungen der Fall war.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Samstag in einem Vortrag über die Bedeutung der Reichsmesse für die deutsche Volkswirtschaft und die Rolle der Reichsmesse als Zentralmarkt Europas.

### Schöner Abschluß in Iffezheim

Guter Besuch und sportliche Überraschungen



Der Abschluß der Baden-Badener Rennen lief sich durchaus in dem erfreulichen Rahmen der übrigen Tage. Der Besuch war wieder ausgezeichnet; sportlich gab es einige nette Überraschungen, andererseits aber auch klare Favoritensiege.

Das Badener Rennen lief sich durchaus in dem erfreulichen Rahmen der übrigen Tage. Der Besuch war wieder ausgezeichnet; sportlich gab es einige nette Überraschungen, andererseits aber auch klare Favoritensiege. In den Endkampf wurde eingegriffen können. In die Spiele für den Titel ein prachtvolles Rennen zwischen I. C. P. A. und J. M. M. bei dem Ertere schließlich das bessere Ende gewann.

**Die Ergebnisse:**  
Preis vom Oberlauf: 1. Hanspeter Grottel (St. Gallen); 2. Hanspeter Grottel (St. Gallen); 3. Hanspeter Grottel (St. Gallen).  
Preis vom Unterlauf: 1. Hanspeter Grottel (St. Gallen); 2. Hanspeter Grottel (St. Gallen); 3. Hanspeter Grottel (St. Gallen).

**Strasbourg siegt im Basketballturnier**  
Das nationale Basketballturnier des Polka... Das nationale Basketballturnier des Polka...

**H.-Schwerathletikturnier in Pforzheim**  
Schöne, vielversprechende Kämpfe der Jugend... Am Sonntag wurde in der Götterkulturm...

**Geheimrat unter deutscher Leitung**  
Der Reichssekretär für Schwimmen, R. O. ... Der Reichssekretär für Schwimmen, R. O. ...

**Cerez besser als Valle**  
Im Schwimmwettkampf im Kneipenkurstrand... Im Schwimmwettkampf im Kneipenkurstrand...

**Deutsches Land eingegangen**  
Am Sonntag ist der 1917 geborene Deutscher... Am Sonntag ist der 1917 geborene Deutscher...

## Deutscher Sportnachwuchs setzte sich überzeugend durch

Das große Fest der europäischen Sportjugend in Breslau — Deutsche Jungen und Mädchen fast überall in Front

Die V. Sommerfestspiele der Hitler-Jugend und die erstmals mit ihnen verbundenen Jugendkämpfe fanden am Sonntagmittag vor 50 000 Zuschauern in der Schlesier Kampfbahn ihren Höhepunkt und Ausklang. Die Tribünen rings um das gewaltige Oval verpackten kaum die Massen zu lassen, die den Entschiedenheiten der deutschen und europäischen Jugend auf der Tribüne und dem grünen Rasen mitbezuhen wollten. Aus dem farbenprächtigem Bild der Uniformen der Jugend hob sich neben dem prächtigen weiß unter dem das Feld beherbergenden Glockenturm an beiden Seiten zwei große V gebildet aus den braunen Uniformen der Hitler-Jugend und dem blendenden Weiß der Blusen des B.M. weithin sichtbar ab.

Die Vorführungen der Jungen im Stadion zuzun und der Grundgedanke der V. Sommerfestspiele, die Darbietungen der Bewegungsgesellschaft der Hitler-Jugend in ihren prachtvollen, Herz und Augen erfüllenden Bildern, die den Entschiedenheiten der Jugend wechelten mit den patenden Kampfbildern der Hitler-Jugend und den Mannschafskämpfen ab. Zum Schluß der Kämpfe marschierten die Mannschaften der teilnehmenden Nationen in der Reihenfolge Italien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Holland, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Spanien, Slowakei, Ungarn und Deutschland in die Kampfbahn ein.

2. Flemming (D) 82,94 P. 100 Meter Rüb... 1. Meter (D) 1:22,8. Endstand des Nationalkampfs: 1. Deutschland 65 P.; 2. Niederlande 36 P.; 3. Italien 31 P.; 4. Kroatien 10 Punkte.

Wie schon im Schwimmen und Schwimmen so haben die deutschen Jungen und Mädchen ihre erste internationale Feuerprobe auch in der Leichtathletik glänzend bestanden. In beiden Mannschafskämpfen siegte die Hitler-Jugend und der Bund Deutscher Mädchen. Nebenmal belegten Italien und Finnland die Ehrenplätze. Die Leistungen waren auf der ganzen Linie wieder hervorragend und sie sollen in den nachfolgenden Ergebnissen für sich selbst sprechen. Jungen: 100 Meter: 1. Martin (Italien) 10,9, 3. Bauer (Deutschland), 11, 4. Köhler (Deutschland) 11,1. 200 Meter: 1. Schüler (Deutschland) 2:00,5, 3. Stübgen (Deutschland) 2:01, 400 Meter: 1. Schäfer (Deutschland) 1:01, 2. Schüler (Deutschland) 1:02, 3. Schüler (Deutschland) 1:03.

Das Bild vom Endkampf des zweiten Rennens zeigt, erfrönte sich Iffezheim auch am Sonntag eines ausgezeichneten Besuches.

Im Endkampf wurde eingegriffen können. In die Spiele für den Titel ein prachtvolles Rennen zwischen I. C. P. A. und J. M. M. bei dem Ertere schließlich das bessere Ende gewann.

**1942 wieder in Breslau**  
Reichsleiter Baldur v. Schirach verließ Gausleiter Hante mit Worten herzlichsten Dankes und unter Würdigung seiner hervorragenden Förderung der Arbeit der Jugend das goldene Ehrenabzeichen der Hitlerjugend. Bei dieser Gelegenheit teilte der Reichsleiter mit, daß auf Grund der musterhaften Ausföhrung der Sommerkämpfe durch Gau und Stadt die Sommerkämpfe der Hitlerjugend des Jahres 1942 wieder in Breslau stattfinden werden.

### Europas Jugend im sportlichen Wettkampf

Der letzte Tag der erlebnisreichen V. Sommerfestspiele der Hitler-Jugend in Breslau wurde mit dem ersten Teil der Mannschafskämpfe im Schwimmen eingeleitet. Die deutschen Jungen waren ihren ausländischen Kameraden hoch überlegen, obgleich die Ungarn und Kroaten beachtliches Können bewiesen. Im Endkampf siegte über 100 Meter-Kraul in der arabischen Zeit von 1:00,1, im Turnspringen gab es einen Doppelsieg von Deutschland und Holland. In den Mädchenwettkämpfen siegte die Niederländerin Eddy van der Walde durch eine Handflügelfaule über 200 Meter-Kraul gegen Jene Schmidt die harte deutsche Plananlage zu durchbrechen. Im Gesamtergebnis fiel der deutsche Erfolg genau so einträchtig aus wie bei den Jungen.

### Überraschung in Mannheim

Der Start zur badischen Fußballmeisterschaft der am Sonntag nur erst Begegnungen in der Gruppe Nord brachte, zeigte gleich eine Überraschung, die bewies, daß die Neulinge absolut nicht gewillt sind, ausschließlich die Punkteleistungen zu spielen. So kommt die Niederlage des VfR Mannheim gegen den Aufsteiger des VfR Pfaffingen mit 3:1 Toren sicher unerwartet. Die Pfaffinger Verteidigung verstand es, alle Angriffe des gefährlichen VfR-Sturmes zu zunichte zu machen. Andererseits war der Sturm der Pfaffinger im Angriff nicht so geschloffen und durchschlagend, wie es das Resultat wohl vermuten läßt; einige schöne Einzelaktionen sorgten hier gleich am Beginn der zweiten Halbzeit des Spieles für die Tore. Als sich der VfR Pfaffingen nach dem Tor nicht so recht über die Zeit fauler hatten.

Die Unternehmung des Gegners, die sich der VfR amieslos aufzubauen konnten ließ, steuerte sich Waldhof nicht. Gewiß, VfR Pfaffingen griff scheinbar an und versuchte die Pfaffinger nachzumachen, aber Waldhof war hier gleich am Beginn der zweiten Halbzeit auf der Hut und hatte das Tor dicht und konnte es auch über die Zeit sauber halten.

**Lezte Jugendmeister in Breslau**  
Sieger-Baden Fünfter im 100-Kilometer-Einzelfahren... Im Endkampf um die Deutsche Jugendmeisterschaft im Wasserball siegte das Gebiet...

**Siegrich Ludwigshafen auswärtsreich**  
Berlins Ringer verloren knapp... Im ersten Endkampf um die deutsche Mannschafskampfsportart im Ringen zwischen dem Titelverteidiger Siegrich, Ludwigshafen, und dem Berliner Kraftsportverein in Ludwigshafen blieben die Gastgeber knapp mit 4:3 erfolgreich und gehen somit mit einem kleinen Vorteil in den entscheidenden Kampf am 7. September in Berlin. Im Schwergewicht konnte Altmeyer Gehringer über 100 Pfund (1 Berlin) nach Punkten erfolgreich bleiben, und das gleiche Ergebnis erzielte im Halbschwergewicht der neue deutsche Schwergewichtmeister Riebert über den Nationalringer W. Ehret.

**Für die Erstfassung der neuen Boxkampfsportart**  
in der Deutschen Halle am 6. September stehen im Hauptkampf Arno Köllin und Adolf Fechter, der wieder ins Schwergewicht übergetreten ist, und Heinz Sende (Berlin) gegen Karl August Feil.



Das ist Hans Schlenker, der hervorragende Karlsruhe Junge, der nicht nur bester Einzelschütze war, sondern knapp hinter seinem Landsmann Walter und dem Frankfurter Fechter auch der deutschen Jugendmeisterschaft zu ihrem großartigen Sieg verhalf. (Schirner-Sportbild)

### Lezte Jugendmeister in Breslau

Im Endkampf um die Deutsche Jugendmeisterschaft im Wasserball siegte das Gebiet über das Gebiet Frankfurt mit 5:4 (3:2) Toren. Die Berliner Jungen haben dadurch den Titel erfolgreich verteidigt. Der Endstand der Wasserballmeisterschaft lautet: 1. Berlin, 2. Frankfurt, 3. Sachsen, 4. Niedersachsen, 5. Wien, 6. Oberdonau.

Im Rahmen der Mannschafskämpfe der Nationen wurden die letzten Reichsfieger wie folgt ermittelt: 100 Meter Kraul (Jugend): 1. Vaidinger (Wien) 1:39,8, 100 Meter Kraul (Jugend): 1. Grottel (Berlin) 1:35,4, 100 Meter Kraul (Jugend): 1. Grottel (Berlin) 1:35,4, 100 Meter Kraul (Jugend): 1. Grottel (Berlin) 1:35,4.

Auf Grund der Ergebnisse der deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen sind in Breslau die besten Gebiete und Obergruppen ermittelt worden. Bei den Jungen führt das Gebiet Mittellebe vor Niedersachsen und Thüringen, bei den Mädchen der Obergau Düsseldorf vor Hamburg und Westfalen.

Im Endkampf um die Jugendmeisterschaft im Tennis wurde der Titelverteidiger Jürgen Günther (Hessen-Nassau) von dem Süddeutschen Kurt Fischer 7:5, 6:3 geschlagen. Fischer war härter und sicherer in seinen Schlägen. Einen Erfolg hatte dagegen Günther mit seinem Kameraden Wissenbach im Endspiel des Jugenddoppels, das sie gegen die Döschländer Hartung-Kornbas leicht 6:1, 6:3 gewannen. Bei den Mädchen war Lotte Ziegler (Mittelbebe) gegen Franke (Hessen-Nassau) 2:1, 2:0, 2:0, 2:0 gegen Wörstler-Fischer (Wien).

Die Bodenkampfsportart der Jungen mußte verlagert werden, da die Mannschafskämpfe im Ruhr-Niederrhein und Hochland sich trotz verlängerter Spielzeit 1:1 unentschieden trennten. Dieses Ergebnis stand schon bei Halbzeit fest. Bei den Mädchen hat der Obergau Hessen-Nassau nach hartnäckigem Kampf gegen Mittelbebe den Titel mit 2:1 nach Verlängerung gewonnen.

Im Rahmen der Mannschafskämpfe fielen noch drei weitere Leichtathletikwettkämpfe in die Meisterschaften der Hitler-Jugend. Eise (Mark Brandenburg) siegte über 1500 Meter in der guten Zeit von 4:07,4, im Disfusswerfen Wangelis (Hamburg) mit 41,34 Meter und das Gebiet Wien in der 10mal 200-Meter-Staffel in 5:05,8.





